

# Peter, Robert

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Übersicht über die beruflichen Fortbildungsmöglichkeiten in Deutschland.** In Taschenbuchform ist erstmals ein Gemeinschaftsfahrplan über Lehrgänge, Seminare und Kurse zur beruflichen Fortbildung in Deutschland für das erste Tertial 1972 erschienen. Herausgeber sind sieben Institutionen – darunter der Verein Deutscher Ingenieure (VDI), das Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft (RKW) und der REFA-Verband –, die sich zu einem «Bildungsverbund in Wirtschaft und Technik» zusammengeschlossen haben. Absicht dieses Bildungskalenders ist es, angesichts einer verwirrenden Fülle von Fortbildungsangeboten gezielte Auswahl und sinnvolle Planung beruflicher Weiterbildung zu erleichtern. Auf 230 Seiten wird über Fortbildungsveranstaltungen auf folgenden Gebieten Auskunft gegeben: Unternehmensführung – Organisation und Verwaltung – Forschung, Entwicklung und Technik – Finanz- und Rechnungswesen – Gesamtwirtschaftliche Aspekte und Grundwissen – Produktion – Materialwirtschaft – Absatzwirtschaft – Personalwesen. Das Büchlein kann beim VDI, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139, bezogen werden.

DK 378.046.4

**Fluglärm.** Die amerikanische Federal Aviation Administration (FAA), die mit dem schweizerischen Luftamt verglichen werden kann, hat ein neues Modell der Boeing-747 (Jumbo) zugelassen. Die Zulassung gilt für alle nach dem 1. Dezember 1971 hergestellten Flugzeuge dieses Typs. Diese Flugzeuge sind mit neuen schallschluckenden Triebwerkeinläufen ausgerüstet, die den Lärmpegel, verglichen mit älteren Modellen, um mindestens 25 % vermindern. Die von der FAA überwachten Zulassungsversuche wurden anfangs Oktober 1971 unter Verwendung einer Boeing-747 mit einem maximalen Bruttogewicht von 351 530 kg für den Start durchgeführt. Der Lärmpegel der Boeing-747 konnte seit der Indienstellung im Januar 1970 kontinuierlich verbessert werden. Die Boeing-Werke haben bisher gegen 100 Mio Fr. für das Forschungs- und Entwicklungsprogramm auf diesem Gebiet ausgegeben.

DK 656.7 : 351.759.4

**Pervalor AG und Diener AG.** Die Generalversammlungen der Pervalor AG für Holz- und Stahlbauelemente in Zürich und der Fensterfabrik Diener AG in Wetzikon haben die Fusion beider Firmen beschlossen. Gleichzeitig stimmten sie einer Namensänderung in *Normina Diener AG*, Wetzikon, mit gleichzeitiger Kapitalerhöhung von 250 000 auf 500 000 Fr. zu. Die Geschäftsleitung bleibt die selbe, während der Verwaltungsrat um einige Mitglieder erweitert wird. Der Betrieb wird sich nun hauptsächlich mit dem Vertrieb, der Fabrikation und der Montage von Fenstern, Türen, Wandschränken und WC- und Duschtrennwänden befassen.

DK 061.5

## Nekrologe

† **Edwin Hofmann**, dipl. Bau-Ing., SIA, GEP, von Winterthur, geboren am 28. März 1900, ETH 1918 bis 1922, ist letztes Jahr gestorben. Nach vielfacher Praxis in Bauunternehmungen in der Schweiz und im Ausland arbeitete er von 1933 bis 1961 bei Steimle & Co. AG in Bern und anschliessend noch bis 1967 im Ingenieurbüro F. Ryser in Bern.

† **Robert Peter**, dipl. Masch.-Ing., SIA, GEP, von Zürich, geboren am 2. Februar 1893, ETH 1911 bis 1916, ist am 2. Januar nach kurzer Krankheit gestorben. Von 1923 bis 1958 war er bei Escher Wyss in Zürich, zuletzt als Direktor für Anlagen- und Apparatebau. Sodann war er Mitgründer und Verwaltungsrat der Emser Werke AG und

seit 1963 Präsident der Ingenieurfirma Inventa AG in Zürich.

† **Werner Nägeli**, dipl. Forst-Ing., Dr. sc. nat., GEP, von Horgen und Zürich, geboren am 15. Dez. 1900, ETH 1919 bis 1923, seit 1927 an der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Zürich, ist am Silvester 1971 gestorben.

† **Alfred Zoelly**, dipl. Masch.-Ing., SIA, GEP, von Zürich, geboren am 29. Oktober 1893, ETH 1913 bis 1917, früher Direktor bei Escher Wyss, Ravensburg, und bei Bally, Schönenwerd, 1946 bis 1961 Delegierter der Linoleum AG, Giubiasco, ist letztes Jahr gestorben.

## Buchbesprechungen

**Tunnelabdichtungen.** Dichtungsprobleme bei unterirdisch hergestellten Tunnelbauwerken. Gesamtbearbeitung: *G. Girnau, A. Haack*. Untersuchungsauftrag des Ministers für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, an die *Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen e. V.*, Düsseldorf. Band 6 der Schriftenreihe Forschung und Praxis, U-Verkehr und unterirdisches Bauen. Grossformat 29 × 23 cm, 248 S. mit 120 Abb., 31 Tabellen. Düsseldorf 1969, Alba Buchverlag. Preis geb. 98 DM.

Die Verfasser haben sich zum Ziel gesetzt, den heutigen Erfahrungsschatz über Tunnelabdichtungen zu sammeln und dem Fachmann damit eine Entscheidungsgrundlage zur Verfügung zu stellen, welches Dichtungssystem im besonderen Fall gewählt werden soll. Zudem werden Entwicklungstendenzen und in der Praxis noch nicht erprobte Vorschläge zur Diskussion gestellt.

Der Systematik eines Untersuchungsberichtes entsprechend, werden in einem ersten Kapitel die Einflussfaktoren auf Art und Anordnung der Dichtung untersucht und daraus die wichtigsten Forderungen abgeleitet, die an eine Abdichtung gestellt werden. Aus diesen Forderungen ergeben sich die ersten Grundlagen für Planung und Konstruktion, die im dritten Kapitel eingehend besprochen werden.

Vorher werden aber im zweiten Abschnitt die zur Verfügung stehenden Materialien eingehend in physikalischer und chemischer Richtung untersucht. So wertvoll diese Betrachtungen im einzelnen sein mögen, erschwert die detaillierte Aufzählung die Übersicht; eine praxisbezogenere Betrachtungsweise mit vermehrtem Gebrauch von Tabellen, in denen Vor- und Nachteile der einzelnen Materialien – nicht nur deren physikalische und chemische Eigenschaften einander gegenübergestellt werden, hätte die Lesearbeit einschränken und das Verständnis erleichtern können. In der gegebenen Form wird der Leser dazu verleitet, nur die Zusammenfassung der einzelnen Abschnitte, «Anwendung im Tunnelbau», zu lesen.

Sehr gut sind die Ausführungen über die Kosten der verschiedenen Abdichtungsarten. Mit Hilfe der angegebenen Werte können die Kosten in ihrer Grössenordnung gut erfasst und verschiedene Systeme kostenmässig miteinander verglichen werden.

Im dritten Abschnitt – «Erfahrungen und Entwicklungen bei der praktischen Anwendung der Dichtungsmaterialien im Tunnelbau» – werden, anhand von Beispielen, die verschiedenen Dichtungssysteme vorgeführt. Grosses Gewicht wird auf konstruktive Einzelheiten wie Fugen, Durchdringungen, Dichtung von Übergängen, Wechsel im Dichtungsmaterial gelegt. Vor allem die Beschreibung ausgeführter Bauwerke zeigt die Schwierigkeiten auf, ein Rezept